

Stimmige Bestandsaufnahme

Videoüberwachung gegen Inventurdifferenzen



Bild 1: Potentielle Diebe werden durch die offensichtliche Sicherheitstechnik abgeschreckt.

Für 3,9 Milliarden Euro kommen dem deutschen Handel laut EHI Retail Institute jährlich Waren abhanden. Deshalb rüsten die Händler auf. Digitale Videoüberwachung wird für den Einzelhandel immer interessanter. Darauf abgestimmte Sicherheitskonzepte wollen Inventurdifferenzen reduzieren, Manipulationen im Kassensbereich aufdecken, die Täterermittlung unterstützen und die Videotechnik mit vorhandener Sicherheitstechnik verknüpfen.

Die Studie „Inventurdifferenzen 2006“ des EHI hat ergeben, dass die Inventurdifferenzen in konjunkturschwachen Zeiten schnell den Unternehmensgewinn übersteigen können. Die durchschnittliche Inventurdifferenz beträgt laut dieser Studie 1,05 Prozent vom Bruttoumsatz. Bei der Ursachenermittlung sind hier nicht nur Ladendiebstähle zu nennen, sondern auch durch Lieferanten, Personal oder externe Servicekräfte verursachte Lagerdifferenzen. Laut Schätzungen liegen die Verursacher zu 47 Prozent bei den Kunden, zu 24 Prozent bei eigenen Mitarbeitern und zu acht Prozent bei Lieferanten und Servicekräften.

Anstieg der Kriminalität

Der Handel erwartet für die Zukunft eine weitere Zunahme der Kriminalität, insbesondere beim Ladendiebstahl. Doch die Budgets zur Vermeidung von Inventurdifferenzen für 2006 waren bei 65 Prozent der Unternehmen gleich hoch wie 2005; nur 26 Prozent der Unternehmen stockten diese Budgets auf.

Neben Mitarbeiterschulungen, Revisionstools, Testkäufern und Detektiven setzten die Unternehmen vor allem auf Videoüberwachung undameratechnik (84 Prozent der befragten Einzelhändler). Damit soll auch die Sicherheit bei Einbruch oder Überfall gewährleistet

sein. Der Verknüpfung der Videotechnik mit bestehender Einbruch-, Brand- und Überfallmeldetechnik sowie der Bondaten des „Point of Sale“ gilt hierbei das besondere Interesse.

Kameras zur Abschreckung

Grundsätzlich gibt es, bei der Auswahl der Kamerastandorte einige Maßgaben zu beachten. Die Kamera im Eingangsbereich dient dazu, den Kunden für eine mögliche Täteridentifizierung frontal aufzuzeichnen. Bestenfalls zeigt diese Kamera den Kundeneingang in der gesamten Eingangsbreite. Zusätzlich wirkt dort die sichtbare Kameratechnik abschreckend (Bild 1). Verstärkt wird dieser Effekt durch den Einsatz eines Kundenmonitors direkt im Eingangsbereich, auf dem sich der Kunde selbst sieht.

Im Verkaufsraum und im Kundenbereich können für „Brennpunktkameras“ fixe oder bewegliche Domkameras (High-Speed-Dome) zum Einsatz kommen. Diese dienen zur Absicherung besonders gefährdeter Bereiche oder beispielsweise dort, wo hochpreisige Artikel angeboten werden. Auch hier kann sichtbare Kameratechnik präventiv wirken.

Weiterhin ist für jeden Point-of-Sale (POS)-Standort, also der Kasse, eine Kamera vorzusehen. Diese Kamera sollte vorzugsweise in der Decke montiert sein und die Kasse sowie den Warenresen oder das Warenlaufband zeigen (Bild 2). Diese Kamera dient grundsätzlich der Aufdeckung von „Partner- und Freundschaftskäufen“ sowie der Aufdeckung von Manipulationen in oder an der Kasse durch das Kassenspersonal.

Innenkameras sollten schließlich auch den Lieferanten- und Personaleingang

→ AUTOR

Lars Muche ist Produktmanager POS-Applikationen der HeiTel Digital Video GmbH, Molfsee.
Tel.: 04347/9030
E-Mail: muche@heitel.com
www.heitel.com





Bild 2: Die Kombination von Videoaufzeichnung und Transaktionsdaten klärt Unstimmigkeiten an der Kasse. Bilder: HeiTel

sowie die Lagerräume zeigen. Bedarfsweise dienen weitere Kameras in den Regalzwischengängen zur Absicherung der Lagerware.

Dokumentierte Kassenvorgänge

Mit dem POS/ATM Adapter wird eine Einbindung von Videotechnik in die POS- oder ATM-Systeme für Geldausgabeautomaten gewährleistet. Er zeichnet die Transaktionsdaten gängiger Kassensysteme bildsynchron zu Videobildarchiven auf. Für die Einbindung einer einzelnen Kasse kommt die Einkanal-Version in Kombination mit einem „CamDisc^{svrcc}“ zum Einsatz. Darüber hinaus stehen weitere Mehrkanal-Versionen zur Verfügung.

Die Windows-Software „CamControl Lite“ ermöglicht eine Auswertung der Videoarchive und die geschwindigkeitsoptimierte Volltextsuche in der Transaktionsdatenbank. Hierbei können einzelne Transaktionen und logisch verknüpfte Daten nach Kasse, Datum, Ware, Betrag oder Bonvorgang gezielt recherchiert werden. Zu der Transaktion zeigt das System anhand einer Zeitstempelfunktion das dazugehörige Videobild. Neben den Standardfunktionen wie Einblenden der Transaktionsdaten in das aufgezeichnete Videobild werden ebenso die Transaktionsdaten der Kasse synchron zu den Bilddaten in eine

separate Datenbank aufgezeichnet. Der Adapter kann zudem an unterschiedliche Kassensysteme angepasst werden. Neue Kassensysteme werden über eine Uploadfunktion via Ethernetverbindung von einem PC zum Adapter gesendet. Ebenso ist ein gemischter Betrieb unterschiedlicher Kassensysteme möglich. Neben Kassen und Geldausgabeautomaten sind auch die Anbindung von Zutrittskontrollsystemen, Wägesystemen oder Barcode-Scannermodulen implementiert.

Anbindung an Alarmanlagen

Zusätzlich gibt es auch eine Anbindung an bestehende Einbruchmelde-technik oder Überfallmeldeanlagen. Es kann bei einer Videoaufschaltung zu einer Notruf-Service-Leitstelle über ein TCP/IP-Netzwerk (Internet) oder eine ISDN-Verbindung realisiert werden. Bei Filialen ermöglicht diese Fernauswertung auch die Möglichkeit einer Recherche in den Transaktions- und Videodaten aus einer nicht vor Ort befindlichen Zentrale heraus.

Deutschlandweit setzen bereits über 240 Notruf- und Serviceleitstellen diese Technik zur Aufschaltung von Videotechnik ein. So kann die Notruf- und Serviceleitstelle, bei der die Einbruchmeldeanlage aufgeschaltet ist, problemlos auch Bildsender aufschalten. □

Besuchen Sie uns:
CeBIT 2008
04. – 09.03.2008
Halle 6, Stand D12

Die Firewall. Am Eingang.

Wenn wir über Rundum-Sicherheit in Ihrem Unternehmen nachdenken, beginnen wir ganz vorne: an Ihrer Eingangstür. Hier wacht unser Zutrittskontrollmanager INTUS ACM8. Mit integrierter Firewall, Datenverschlüsselung und Passwortschutz. Die anspruchsvolle Gesamtlösung, mit der Sie Ihre Mitarbeiter, Ihr geistiges und Ihr materielles Eigentum schützen. Mit Sicherheit:
www.pcs.com

PCS. The Survival people®

- Zeiterfassung
- Zutrittskontrolle
- Video

pcs
Systemtechnik GmbH

Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München
Fon +49-89-68004-550 · Fax +49-89-68004-555
E-Mail: intus@pcs.com · www.pcs.com